

Kleines Budget, grosse Beliebtheit

DER VIERTE LITTAUER ÄMMELAUF ERLEBTE EINE NEUERUNG



Die Schülerinnen und Schüler der Kategorien S9 und S11 veranstalteten nach dem Startschuss gleich ein mächtiges Gerangel.



Das haben sie sich alle verdient: Nach geschlagener «Schlacht» war der Eisteestand ein beliebter Treffpunkt zur Erfrischung und zur Laufanalyse.

DANIEL SCHWAB

Der vierte Littauer Ämmelauf wurde etwas grösser aufgezogen als bisher. Die verbesserte Infrastruktur und die intensivierte Werbung lockten mehr Läufer an.

Nicht weniger als 126 Kinder und Jugendliche sowie 79 Erwachsene gingen am vierten Ämmelauf in Littau bei idealem Laufwetter an den Start der insgesamt 25 verschiedenen Kategorien. Der allseits beliebte Anlass erfuhr in diesem Jahr eine Neuerung. Erstmals wurden die Garderoben im Schulhaus Dorf benützt. Mit dieser Verbesserung der Infrastruktur wollten die Organisatoren mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Läuferkreisen anziehen. Und ein Blick auf die Anmelde-Liste bestätigte den Erfolg. «Wir hatten Läufer aus Zürich, St. Gallen und sogar einen Behindertensportler aus Lenzburg am Start», hielt OK-Präsident Daniel Schumacher nicht ohne Stolz fest.

In den bisherigen Austragungen konzentrierte sich das Feld hauptsächlich auf Laufbegeisterte aus Littau und Umgebung. Dank der besseren Infrastruktur figuriert der Ämmelauf jetzt auch im Läufer-Guide.

Ideale Laufstrecke

Die steigende Teilnehmerzahl war aber nicht allein der verbesserten Infrastruktur zu verdanken. «Zusätzlich bezüglich Werbung ging das OK neue Wege. «Kinder waren schon immer viele mit dabei, deshalb haben wir uns bei der Werbung auf die Erwachsenenkatgorien konzentriert», erklärte Daniel Schumacher. So warb man an einigen idern Läufen für den Littauer Ämmelauf.

Dass auswärtige Läuferinnen und Läufer nach Littau kommen, kann aber nicht an den Garderoben im Schulhaus Dorf liegen. «Die Waldstrecke entlang der Kleinen Emme stellt sich als idealer Parcours dar und bietet allen eine optimale Herausforderung», ist Daniel Schumacher überzeugt. Die flache, lauffreundliche Strecke sei sowohl für den ambitionierten wie auch für den Hobbyläufer bestens geeignet. Auch wenn ge-

legentlich Wurzeln den Weg säumen, berge die Strecke aber kaum Gefahren.

Kleines Budget beibehalten

Auch finanziell scheint die Rechnung der Organisatoren aufzugehen. Nach intensiver Suche konnten zahlreiche kleine Sponsoren eingebunden werden. Zudem konnte das Budget relativ klein gehalten werden. Möglich machten dies nicht zuletzt die rund 50 Helferinnen und Helfer, die sich aus dem Läufertreff, dem Club 91 und der Guuggenmusig Göggschrauzer rekrutierten.

Im Jahr 2000 erlebt der Littauer Ämmelauf bereits ein kleines Jubiläum. Die fünfte Austragung soll in ähnlichem Rahmen wie die vierte ablaufen. Man ist nicht unbedingt bestrebt, einen Grossanlass zu organisieren. Das OK hat sich zum Ziel gesetzt, den Lauf in der Innerschweizer Läuferzene zu etablieren.

Folgende Littauerinnen und Littauer siegten in ihren Kategorien: Piccolo Knaben: 1. Betim Osmani; Schülerinnen S9: 1. Valéria Hoffmann; Schüler S9: 1. Thomas Adlun; Schüler S11: 1. Thomas Kehl; Schüler S13: 1. Nathanael Kehl; Schülerinnen S15: 1. Sabrina Huser;



Regina Degen aus Malters erkämpfte sich den ausgezeichneten zweiten Rang.

Weibliche Jugend A: 1. Seline Stalder, Malters; Männliche Jugend A: 1. Raffael De Longis; Juniorinnen: 1. Ruth Geissler; Junioren: 1. Pius Hofer; Joggerinnen: 1. Renate Bucher.

DANIEL SCHWAB